

Jahresbericht 2016 des Präsidenten

„Das einzig Beständige ist der Wandel.“ Nach neun intensiven Jahren wird heute die seit längerem geplante Vorstandserneuerung Realität. Gleich fünf langjährige insieme Vorstandsmitglieder treten heute definitiv zurück und geben die Verantwortung für Ihre Bereiche an Personen weiter, die sich bereits in den vergangenen Monaten und teilweise Jahren mit der neuen Aufgabe vertraut machen konnten. Wir haben Ihnen von Beginn weg versprochen, uns mit viel Engagement für unsere Mitmenschen mit einer Beeinträchtigung einzusetzen. Gleichzeitig haben wir in den vergangen 9 Jahren versucht, den Verein insieme Rheintal in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und damit mehr Akzeptanz und Anerkennung und gleichzeitig mehr Unterstützung und Support (natürlich auch finanzieller Art) zu erhalten. Dazu haben wir unsere Aktivitäten ausgeweitet und immer wieder versucht, (unsere Dienst-)Leistungen auch in der Presse und auf unserer Homepage klar zu präsentieren und zu zeigen. Ein frisches und regionales Auftreten war dabei immer wichtig! Und natürlich haben wir immer unser Zielpublikum gesehen: Unsere Mitmenschen mit einer Beeinträchtigung. Wie sagt unser Sohn Johannes oft: I bea an Glückspilz!

Dies gilt auch für uns: Dass wir Christina Frei und die SunSingers bei insieme Rheintal integrieren durften und damit unseren Verein massgeblich verjüngen konnten war ein absoluter Glücksfall. Ebenso dass wir die Idee der Kinderferienlager von Claudia Aeberhard mit insieme Rheintal verwirklichen konnten und dass wir auch das etablierte Fest der Volksmusik als fixen Anlass bei uns aufnehmen durften. Dass das Projekt der Mona Lisa Freizeit- und Begegnungsabende auch nach dem Rücktritt der Initiantin Judith Marte mit Othmar Stolz weitergeht, dass wir dieses Jahr bereits zum dritten Mal ein Lager für Jugendliche mit Silvana Braun durchführen dürfen oder dass wir mit den Gators einen tollen Partner für die Unihockey Gruppe gefunden haben und dass dank Dani Morscher der insieme Maskenball für Menschen mit einer Beeinträchtigung im 2017 bereits zum vierten Mal durchgeführt wurde. Glück allein reicht aber nicht, in der realen Welt zählt – zumindest bei uns im Rheintal – immer noch das SCHAFFEN. Der ganze Aus- und Aufbau dieser Tätigkeiten ist nur möglich, weil sich der gesamte insieme Rheintal Vorstand immer wieder mit viel Herzblut engagiert und viel Zeit investiert hat, immer im Wissen, dass wir bei allen Anlässen immer wieder auf Ihre Unterstützung und den Support aus unserem gesamten Umfeld zählen dürfen. Dafür möchte ich mich heute zuerst bei unserem Vorstand und dann aber auch einmal bei Ihnen allen bedanken: Menschen zu finden, die uns unterstützen, die mit uns fühlen und uns verstehen, ist das schönste Glück und die beste Motivation! Merci viel mol!

Wie Ihr bereits in der 2017 Broschüre gesehen habt, war auch das vergangene Vereinsjahr reich befrachtet: Bereits Ende Januar ging es mit den Aktivitäten los: Am 29. Januar organisierte der Obervogel Nr. 22 Daniel Morscher bereits zum dritten Mal den Maskenball für Menschen mit einer Beeinträchtigung. Nach einem gemütlichen Beginn mit Schunkel- und Tanzmusik wurde es mit der Obervogel Polainaise erst mal richtig laut. Den Höhepunkt bildete aber ganz klar der Auftritt der Guggenmusiken. Da standen alle auf um zu klatschen, zu singen und zu tanzen. Rund 65 Menschen mit einer Beeinträchtigung waren an diesem Anlass und zusammen mit den Betreuern und Angehörigen waren zum Schluss rund 120 Personen an diesem frohen Fest. Wie sagt doch Dani Morscher jeweils: „Die Freude der Teilnehmer ist die grösste Belohnung für mich!“ Danke Dani für dieses fortwährende Engagement und die erneute Zusage für 2018!

Im Juni haben wir einen Nothelferabend für unsere Lagerleiter organisiert. Als ausgebildeter Krankenpfleger, Rettungssanitäter und Mediator war der Kursleiter Remo Degani prädestiniert, unsere Lagerleiter/innen und Helferinnen auf Notfälle und Krisensituationen vorzubereiten. 14 Personen haben an dieser Weiterbildung teilgenommen und sich wieder auf den neuesten Stand gebracht.

Vom 24. Juli bis 5. August 2016 hat Marion Lutz zusammen mit Ihrem jungen Leiterteam den Erwachsenen Ferienkurs in Engelberg durchgeführt. 19 Teilnehmer genossen zwei herrliche Wochen in Engelberg. Dass auch Globi gleichzeitig auf dem Brunni in Engelberg auftauchte, war die Freude riesengross, zumal es noch ein zünftiges Fest gab. Marion, Dir und Deinen Co-Leiterinnen Frances und Sara einen ganz herzlichen Dank für Euren tollen Einsatz und die tadellose Durchführung! Dieses Jahr wird das Erwachsenenlager in Savognin durchgeführt. Wir haben aktuell noch freie Plätze.

Die beiden Kinderlager wurden zum letzten Mal im Ferienhaus Flammer im Grabserberg durchgeführt. 11 Teilnehmer im Sommerlager und 10 Teilnehmer im Herbstlager genossen die familiäre Atmosphäre im Grabserberg und traditionellen Fahrten mit dem Rapid, sowie das Schnitzel-Pommes Frites Abschlussessen im Restaurant Voralp. Durch den Verkauf des Ferienhauses und eine private Beanspruchung des neuen Eigentümers wird hier eine grundsätzliche Änderung entstehen. Claudia Aeberhard wird nach 16 durchgeführten Kinderlagern die Organisation in neue Hände legen: Regina Costa-Sturzenegger ist seit Beginn der Kinderlager als Helferin dabei und hat sich nun erfreulicherweise bereit erklärt, die Leitung zukünftig zu übernehmen. Sie wird die Kinderlager nun noch 1x jährlich durchführen. Dafür sind wir praktisch am gleichen Ort geblieben: Das Pfadiheim Schneggabödeli in Buchs bietet eine tolle Infrastruktur und ebenfalls viele Möglichkeiten in der näheren Umgebung. Claudia, ganz herzlichen Dank für die tolle Organisation und Leitung in den vergangenen acht Jahren und auch für das Finden einer neuen Leiterin. Regina, ein grosses Merci für Deine Bereitschaft das Kinderlager zukünftig zu leiten.

Vom 16. Juli - 22. Juli fand zum zweiten Mal das Jugendlager in der Lenzerheide statt. Vierzehn Teilnehmer/innen erlebten eine herrliche Bergwoche bei strahlendem Sonnenschein. Silvana Braun stellte ein abwechslungsreiches Programm zusammen: Baden, Wandern, Gondelfahrt aufs Rothorn, Singen, Kutschenfahrt, was will man mehr? Entsprechend begeistert sind alle Teilnehmer zurückgekehrt und wollen auch im 2017 wieder dabei sein. Hätt's no Plätz? Silvana, Dir und Deinem ganzen Team ein grosses Dankeschön und einen riesigen Applaus für Euren Einsatz.

Traditionsgemäss fand der insieme Rheintal Sporttag bei schönstem Sommerwetter statt. Die über 120 Teilnehmer, darunter ca. 60 Menschen mit einer Behinderung, versuchten sich mit grossem Eifer und Einsatz beim Kegeln, Ballwurf, Wasserschöpfen, Büchschenschiessen, usw. Dank der tollen Organisation von Franziska Hutter, Silvana Braun und Andrea Haas und ihrem eingespielten Team, sowie der grosszügigen finanziellen und personellen Unterstützung der Firma Soplar, sowie der Jugendlichen der evang. Kirchgemeinden im mittleren Rheintal waren genügend Helfer und Punktrichter im Einsatz. (41 Helfer) Wie immer - auch schon Tradition - spielten dann am Nachmittag noch die Whisky River zum Tanz auf und verkürzen die Wartezeit bis zur Rangverkündigung. Dem ganzen Ok einen herzlichen Dank für Euren Einsatz und die perfekte Durchführung.

Wie Ihr wahrscheinlich schon gehört habt, hat sich das Betreuerteam der Freizeitgruppe Heerbrugg nach reiflichen Überlegungen aller Beteiligten entschlossen, die FZG Heerbrugg aufzulösen. Sie schreiben: „Was vor über 30 Jahren aus einem tiefen Bedürfnis heraus begann und stetig auf über 35 Teilnehmer gewachsen ist, hat sich in den letzten Jahren enorm gewandelt. Heute zählt die FZG noch 15 Teilnehmer/Innen. Unsere Gäste der Freizeitgruppe haben in ihren Institutionen, Wohngruppen oder zu Hause ein lebhaftes Umfeld, das vielfältige Freizeitbeschäftigungen bietet. So viel, dass sie sich fast immer entscheiden müssen, wo sie teilnehmen wollen, da auch ihre Freizeit begrenzt ist.“

Das Leiterteam schreibt weiter: „Wir haben die Stunden genossen, die wir mit den uns anvertrauten Gästen verbringen durften. Es war eine wertvolle Zeit, die wir gern investiert haben und nicht vermissen möchten. Auch unser ältestes Gründungsmitglied, Kathrie Hutter, die sich noch tatkräftig mit einbringt, hat diesen Wandel miterlebt und unterstützt

uns in unserer Entscheid. " Der insieme Vorstand dankt den langjährigen und engagierten Leitern Uschi Frei, Kathrie Hutter und Margrit Kuster, sowie dem ganzen Helferteam der Freizeitgruppe für ihren geschätzten, unermüdlichen Einsatz für unsere Mitglieder der Freizeitgruppe.

Mona Lisa: Im vergangenen Jahr fanden wiederum die monatlichen Mona Lisa Treffen statt. Die fünfzehn Jugendlichen genießen diese Abende sehr. Ohne Eltern andere treffen, mit ihnen Freizeit zu gestalten und Bekanntschaften schließen – ein ganz normales Bedürfnis junger Menschen Obwohl Judith Marte ihre Stelle als Jugendbeauftragte der kath. Kirche bereits vor 1 1/2 Jahren kündigte, führte sie die Mona Lisa Treffen weiter durch. Unterdessen konnte sie die Leitung an Othmar Stolz, dem neuen Jugendbeauftragten weitergeben und ins zweite Glied zurücktreten. Wir danken Judith für ihre Geduld, ihr Dranbleiben an diesem wertvollen Projekt. Ohne sie, wäre vieles nie möglich gewesen. Othmar danken wir für die Bereitschaft das Projekt weiterzuführen und für sein großes Engagement, das wir bereits erfahren durften. Beiden wünschen wir weiterhin viel Freude bei ihrem Tun!

Der Bericht der SunSingers stammt für einmal nicht vom Vizepräsidenten Ernst Kuratli, denn er hat im Moment zuviel Arbeit und lässt sich deshalb heute Abend auch entschuldigen. Also habe ich diese Aufgabe an meine Frau Judith delegiert. Hier ihr Bericht: **Das SunSinger Jahr 2016 hatte einen Höhepunkt der besonderen Art.** Unsere Dirigentin Christina Frei wurde zweite bei der Wahl „Heldin des Jahres 2016“. Held des Alltags ist eine Auszeichnung von Radio und Fernsehen für ausserordentliche Freiwilligenarbeit. Unsere Gründungsmitglieder Heidi Hutter, Uschi Villommet und Gabi Graber meldeten Christina an. So kam sie in die engere Auswahl. Alle SunSingers und natürlich auch alle insieme Mitglieder machten kräftig für sie Werbung und stimmten für sie. Gross war die Aufregung, als Christina am 20. März mit den SunSingers im Fernsehstudio Leutschenbach eingeladen wurde. Unsere Christina – beinahe Heldin des Alltags. Unsere Heldin ist sie sowieso! Bei der Rückkehr nach Kriessern wurden alle herzlich im Adlergarten empfangen, wo fröhlich weiter gefeiert wurde. Nicht nur das Erlebnis im Fernsehstudio war einmalig, sondern noch wichtiger ist, dass uns jetzt die ganze Schweiz kennt und wir viele Auftrittsangebote erhalten, macht uns glücklich. Als besonderen Leckerbissen hat Christina mit Unterstützung Ihrer musikalischen Familie einen Heldensong für uns geschrieben. Viele wunderbare Auftritte (zB am 15 Jahr Jubiläum von insieme Ostschweiz, in diversen Kirchen und Gemeindehäusern) war natürlich das Fest der Volksmusik am 19. November der nächste Höhepunkt. Wir fühlten uns wie richtige Stars und bekamen auch entsprechend Applaus. Ein grosses Dankeschön an Christina und ihre Familie, besonders an Sohn Andreas, der uns oft begleitet hat und Tochter Alexandra, die uns in Zukunft begleiten wird. Auch all unseren vielen Helfern und grosszügigen Spendern ein herzliches Dankeschön. – Diesem Dank schliesse ich mich im Namen des Vorstandes gerne an: Danke Christina – dass Du diesen Chor so umsichtig leitest und uns so viele fröhliche Momente schaffst.

Im September haben wir eine Vortrag zum Thema: Sexualität und Verhütung (Thema bei Menschen mit einer Beeinträchtigung) durchgeführt. Knapp 50 Personen nahmen an diesem informativen Referat in der HPS teil. Die beiden Referentinnen, Frau Dr. med Christiane Klucker, Fachärztin FMH für Gynäkologie und Frau Simone dos Santos, Sexulapädagogin in St. Gallen, haben mit grossem Fachwissen über das Thema Sexualität und Verhütung gesprochen. Ein interessanter Vortrag mit starkem Praxisbezug zeigte auf, dass auch Menschen mit einer Beeinträchtigung durchaus dieselben Bedürfnisse und Wünsche haben wie wir und sie auch ausleben müssen.

Bereits seit 3 Jahren besteht eine Unihockey Gruppe für Junge Menschen mit einer Behinderung: Das Unihockey Team insieme Rheintal Gators! Die elf Unihockeyaner haben in diesen 3 Jahren erstaunliche Fortschritte gemacht und an Technik, Ausdauer und Spielverständnis viel dazu gelernt. Danke der Initiative von Sven Köppel wird diese Gruppe am 20. Mai in Chur zum ersten Mal in einem Turnier teilnehmen. Freude

herrscht – nicht nur bei Dölf Ogi – nein auch bei den jungen Spielern und der Trainercrew, die sich alle auf diesen ersten Ernstkampf freuen. Danke an Sven, Woody und die ganzen Betreuer für Euer Engagement.

Schon mehrmals hat eine Mitarbeitergruppe der Firma Hilti unter Leitung von Remo Langenegger einen wohltätigen Einsatz für insieme Rheintal geleistet. Dieses Jahr traf sich die Hilti Gruppe mit 25 Menschen mit einer Beeinträchtigung zu einem gemeinsamen Werktag in der HPS Heerbrugg. Ziel war das gemeinsame Herstellen neuer Spiele für den insieme Sporttag. Mit Malschürzen und Arbeitshosen ausgerüstet wurde um unter fachlicher Anleitung des Hilti Personals gemessen, gesägt, geschliffen, gemalt, geklebt, geschnitten, zusammen gefügt, gepresst und verziert. Stolz blickten die Teilnehmer am Abend auf die selber gefertigten vier Spiele: Eine Tastkiste, ein Angelspiel, ein grosses „4 gewinnt“, sowie ein Montagsmaler-Spiel. Fazit: Ein wertvoller Begegnungstag, an dem richtig tolle Spiele entstanden sind.

Herzlichen Dank an die Firma Hilti mit Remo Langenegger und all den weiteren fleissigen Leitern.

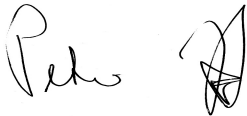
Bereits zum achten Mal fand das von insieme Rheintal organisierte Fest der Volksmusik im 2016 statt. Der Benefizanlass für Menschen mit einer Beeinträchtigung war einmal mehr ein tolles Fest der Begegnung und der Freude. Singen, Tanzen, Musizieren und glücklich sein: Darum ging es während den sechs Stunden in der liebevoll geschmückten Mehrzweckhalle Kirchenfeld vor allem. Mehr als 600 Gäste aus den Kantonen St. Gallen, aber auch aus dem Appenzellerland und dem Thurgau – überwiegend mit Handicap – genossen den Abend und die Nähe der Stars. Die Sunsingers eröffneten den Abend und sofort sprang der Funke auf das Publikum. Zwei Lieder und die Leute stehen auf und singen mit und klatschen. Eine wahre Freude ist dieser Abend jeweils auch für Marcel Schweizer, Manuela Fellner und Combox. Sie fragen alle schon am Abend des Auftritts nach dem nächsten Datum! Ihr seht, alle – Interpreten und Publikum – freuen sich auf dieses Fest und die strahlenden Gesichter zeigen die Freude auf deutlich spür- und hörbare Weise. Es muss aber gesagt werden, dass wir diesen Anlass ohne all die freiwilligen Helfer und Mitarbeiter, und natürlich ohne die grosszügigen Spenden gar nicht durchführen könnten. Also dieser Dank geht auch an Euch! Merci viel mol.

Wer gute neue Mitarbeiter sucht, weiss dass dies nicht einfach ist und ziemlich Aufwand und einige Gespräche braucht. So ist es auch bei uns: Zusätzlich zu den fünf Abendsitzungen an denen wir die ordentlichen Vereinsgeschäfte besprechen, hat jeder von uns unzählige Stunden freiwillig für den Verein gearbeitet und Aufgaben erledigt. Die neue Homepage beispielsweise, die bedeutend bedienerfreundlich ist und speziell für Menschen mit einer Beeinträchtigung aufgebaut wurde, ist so entstanden. Unsere insieme Broschüre, Gespräche über Zusammenarbeiten (zB die Kooperation mit dem 125 Jahr Jubiläum der Rheinregulierung und daraus resultierend die Inklusionsfahrten mit dem Rheinbähnle), persönliche Gespräche, ect. All diese Arbeiten unseres Vorstand betragen deutlich über 1500 Stunden freiwilliger Arbeit, die wir zudem unentgeltlich erledigen. Warum wir das wissen: Weil wir just für's insieme Reporting eine jährliche Statistik darüber führen müssen. ..Ich möchte dem gesamten Vorstand an dieser Stelle ein grosses Kompliment für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit machen und danke Euch allen für Euer Engagement. Nur dank dieser tollen Zusammenarbeit sind die recht umfangreichen Aktivitäten zu erledigen.

Abschliessend ein kurzes Plädoyer, warum es insieme braucht: Am 5. Dezember 2016 haben wir die erfreuliche Mitteilung erhalten, dass die **2-jährige Ausbildung für Jugendliche mit Handicap gerettet** ist. Ich zitiere aus dem Schreiben: Die Behindertenorganisationen Procap Schweiz und insieme Schweiz begrüssen das Urteil des Bundesgerichts zur Berufsbildung von Jugendlichen mit Behinderungen. Das Gericht bestätigt, dass die Verweigerung des zweiten Jahres der IV-Anlehre einer jungen Frau

nicht mit dem Gesetz vereinbar ist. insieme und Procap setzen sich seit längerem gegen Einschränkungen bei der Berufsbildung für Jugendliche mit Handicap ein. Sie hatten 2011 eine entsprechende Petition mit über 100'000 Unterschriften eingereicht und haben jetzt durch den Gang ans Bundesgericht auch diese Änderung der bisherigen Praxis mit einem Jahr durchgesetzt.

Solche Erfolgserlebnisse zeigen doch, wie wichtig ein Verein ist, der sich für die Belange von Menschen mit einer Beeinträchtigung einsetzt und sparen auf dem Buckel der Wehrlosen zu verhindern sucht!

The image shows a handwritten signature in black ink. The signature is written in a cursive style and appears to read 'Peter Züst'. It consists of two parts: the first part is the name 'Peter' and the second part is the surname 'Züst', which is more stylized and includes a large loop at the end.

Peter Züst - Präsident insieme Rheintal